

BLV • Schwabstraße 59 • 70197 Stuttgart

Per E-Mail: Melisande.Paul@km.kv.bwl.de

An das
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport B.-W.
Frau RD'in Melisande Paul
Referat 31 - Recht und Verwaltung -
Grundsatzangelegenheiten allgemein bildender Schulen
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart

Stuttgart, 12.01.2017

Stärkung der Realschule – Anhörung zum Gesetzentwurf zur Änderung des Schulgesetzes für Baden-Württemberg sowie zur Artikelverordnung zur Änderung der Realschulversetzungsordnung, der multilateralen Versetzungsordnung und der Verordnung über die Stundentafel der Realschule

hier: Stellungnahme des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (BLV)

Sehr geehrte Frau Paul,

gerne kommen wir, der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (BLV), auf Ihre E-Mail vom 13.12.2016 zurück und möchten zur Änderung o. g. Vorschriften wie folgt Stellung nehmen:

Der BLV befürwortet nachdrücklich die vorgesehenen Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Realschulen.

Die beruflichen Schulen sind die anschließenden Bildungseinrichtungen für nahezu alle Realschulabsolventen. Nach den Vorschriften des Schulgesetzes Baden-Württemberg (§§ 77 ff SchG) sind alle minderjährigen Abgänger aus allgemein bildenden Schulen berufsschulpflichtig. An unseren Schulen stellen die Schülerinnen und Schüler mit einer Realschulbiografie den weitaus größten Anteil der Schülerschaft.

Mit dem Zusammenwirken von Real- und beruflichem Schulwesen bilden wir am Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg die Fachkräfte der Zukunft heran. Das duale Ausbildungssystem sichert den jungen Menschen die berufliche Zukunft sowie dem Bundesland die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Europa.

Leistungsorientiert und -differenziert führt das bewährte Erfolgsmodell aus Realschulen und beruflichen Schulen die Mittlere-Reife-Inhaber über die Beruflichen Gymnasien (Allgemeine Hochschulreife) oder die Berufskollegs (Fachhochschulreife) zu höheren Abschlüssen, so dass mehr als die Hälfte aller Hochschulzugangsberechtigungen auf diesem Weg erworben werden. Zusätzliche Bildungsabschlüsse vermitteln wir den Jugendli-

chen mit Hauptschulabschluss an unseren zweijährigen Berufsfachschulen (Mittlerer Bildungsabschluss), die wie alle weiteren vollzeitschulischen Bildungsgänge zielgerichtet in das duale Ausbildungssystem führen ("Kein Abschluss ohne Anschluss").

Starke Realschulen mit den Anschlussmöglichkeiten über die beruflichen Schulen machen eine Oberstufe an Gemeinschaftsschulen entbehrlich. Der Ausbau von Gemeinschaftsschulen schafft kostenintensive Doppelstrukturen, die völlig unnötig die knappen Finanzressourcen des Landes belasten.

Vielmehr muss die Politik den beruflichen Schulen die nötigen Planstellen für zusätzliches Lehrpersonal zur Verfügung stellen, so dass derselbe Grad an Unterrichtsversorgung wie an den allgemein bildenden Schulen ermöglicht wird. Dagegen würden Stellenkürzungen an beruflichen Schulen die beabsichtigte Stärkung der Realschule konterkarieren und das traditionelle baden-württembergische Erfolgsmodell aus Real- und beruflichen Schulen nachhaltig beschädigen.

Für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Herbert Huber', written in a cursive style.

Herbert Huber
Vorsitzender